

Ausstellungen**Aarau****Otto Wyler**

Gewerbemuseum, 4. bis 18. April
1948

Der Aargauische Kunstverein veranstaltete zu Ehren des 60jährigen Otto Wyler eine Ausstellung von Werken aus allen Perioden des Schaffens, eine Schau, die Arbeiten aus der ersten Pariser Zeit, von Münchner Aufenthalten, von zahlreichen Reisen nach Südfrankreich, Nordafrika, in den Tessin, und erneut immer nach Paris zusammenfaßte und mit den Bildern aus dem heimatlichen Aargau einen trefflichen Überblick über die koloristisch so lebendige und delikate, formal so straff gebundene Kunst dieses Malers vermittelte. Notgedrungen fehlte hier das Wandbild, des Raum mangels wegen das Aquarell und die Zeichnung; um so ergiebiger kam das Tafelbild zu Worte, das Wyler im Grunde immer am meisten beschäftigte und mit dem er sich unermüdlich und voll künstlerischen Bewußtseins auseinandersetzte, ohne dabei an Liebenswürdigkeit und farbiger Belebtheit je einzubüßen. Standen zu Beginn Werke rein flächlicher Darstellung, verbunden mit dekorativen Elementen, so zeigte sich ein Stilwandel in der Richtung des Malerischen beim spätern Schaffen. Fesselnd war es, dieses vielgestaltige und reiche Neben-

einander zu verfolgen. Gereift, sehr gekonnt in den Mitteln die späten Stücke, unter denen Aargauer Landschaften (zum Teil großen Formats), dann virtuose Blumenbilder hervortraten. Waren diese dem Ausstellungsbesucher in ihrer charakteristischen Haltung bekannt, so erlebte er bei frühen Arbeiten köstliche Überraschungen, so bei einigen figürlichen Kompositionen, bei einem originellen Damenbildnis, bei zartgrauen Aarelandschaften, bei dem schönen Jugendfestbild unter blauem Himmel, das zweifellos zu den Hauptwerken des Künstlers zählt.